Nicht zu übersehen!

Indem ich nun meine Frühjahrsstoffe alle erhalten habe, so offerire ich hierdurch dem deutschen Publikum nachstehende Waaren zu den billigsten Preisen:

Seidenzeuge in allen Farben, von 1.50 Cents bis zu $2 per Yard die feinste und beste Seide.

Voll abgefaßte **Seidene Kleider** in allen Farben, von $8 an per Kleid.

Das neueste in Kleiderstoffen, Poplins, Alapacas, Mohairs, Delains, Plaids und alle Sorten **gestreifte Waare**, von 20 Cents per Yard an, bis zu allen Preisen.

Eine große reiche Auswahl von **Trauerkleiderstoffen**, bestehend aus allen Sorten Waaren.

Schwarze Alapacas, von 25 Cents an.

Marinos in allen Farben, von 65 Cents an bis zu 1 Dollar.

Shawls! Shawls!

Eine sehr große und billige Auswahl in **schwarzen und farbigen Shawls**, schon von $3 an eine gut reinwollene Shawl.

Eine vollständige Auswahl in **Weißwaaren** zu Kleider und allerlei Gebräuche.

Ferner **Flännels, Muslins, Calicos, Ginghams,** alle Sorten bunte und weiße **Bettdecken,** sowie alle Sorten **Kurzwaaren, Schleier und Handschuhe** in allen Farben in sehr großer Auswahl, sowie auch **Flour Oeltuch.**

Sonnenschirme! Sonnenschirme!

Direkt von der Fabrik eine sehr große Auswahl der schönsten und billigsten Sonnenschirme.

Ich bin sicher überzeugt, daß Jemand Geld sparen kann, wenn er seinen Bedarf bei mir kauft.

Indem nun manche Leute, die nicht sehr bekannt hier sind, aus Irrthum in einen anderen Store neben an gehen, so bitte ich das Publikum gefälligst genau auf meinen Namen zu sehen.

Isaac Levy,

Opera Store, 508 Lackawanna Ave.,

neben dem Möbelgeschäft von Grieser u. Comp.

Monatsschriften—Zeitungen.

Der Unterzeichnete hat jetzt die Agentur von allen in Scranton und Umgegend eingeführten Monatsschriften und Zeitungen übernommen und wird dieselben den verehrten Abonnenten prompt ins Haus liefern.

Katholiken empfehle ich das katholische Hausbuch, Alte und neue Welt und andere kathol. Zeitschriften und Bücher. Auch liefere ich Kalender und ähnliche Werke. Schriften unpassenden Inhaltes verbreite ich keine.

Hr. Charles D. Neuffer nahe dem Courthause nimmt ebenfalls Bestellungen für mich an.

9f71 Jakob Geiger, Cedarstraße.

Notiz—Herr Jakob Geiger ist auch ermächtigt, Subscriptionen auf das „Scranton Wochenblatt" entgegenzunehmen und es werden alle ihm übergebenen Bestellungen pünktlich ausgeführt. Friedr. Wagner.

M. Lutz, Bäcker,

(früher in Hyde Park,)

hat sein Geschäft nach der Lackawanna Avenue, zweite Thüre von M. Green, verlegt und wird daselbst einen reichhaltigen Vorrath von

Backwerk, Candies u. s. w.

halten. Besondere Aufmerksamkeit wird dem Brodbacken gewidmet und nebst dem feinsten Weißbrod auch das beliebte deutsche Sauerteig- und Kümmelbrod immer vorräthig gehalten.

Aufträge für Gesellschaften werden prompt und zufriedenstellend ausgeführt und kann mein Geschäft sich im Anfertigen und Verzieren von feinen Cakes mit jedem andern messen. 6ap71

Thomas Deubel,

Baumeister und Contraktor,

übernimmt Contrakte zur Errichtung von Gebäuden jeder Art und aus jedem Material, ob klein oder groß, und besorgt überhaupt alle in das Baufach einschlagenden neue Arbeiten und Reparaturen prompt und zur Zufriedenheit.

Scranton, 16. März 1871.

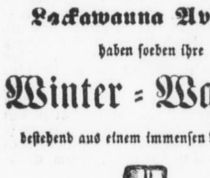
Gebr. Goldsmith,

Lackawanna Avenue,

haben soeben ihre

Winter = Waaren,

bestehend aus einem immensen Vorrath von



Stiefeln und Schuhen

für

Jeden Stand

erhalten. Ueber Qualität und Billigkeit brauchen wir nichts zu sagen, die Ankündigung obiger Thatsache allein genügt, um ihren Store mit Kauflustigen zu füllen.

Sattlerei.

G. W. Fritz,

410—Lackawanna Ave.,—410

adrtirt alle Sorten von leichten und schweren

PferdeGeschirren.

Broadway Setts aus Rubber, Leder und mit Gold besetzt, auf Bestellung gemacht.

Ferner Händler in

Feinen Koffern,

Reisetaschen,

Kinder-Kutschen,

Pferdebekleidung &c.,

und Großhändler in

Sattlerei-Waaren.

Deutsche, sprecht bei ihm vor. 18mi71

Zur Beachtung.

Alle diejenigen, welche mir seit einem Jahr und darüber schulden, werden ersucht, binnen einem Monat zu zahlen, widrigenfalls ich Klage erheben werde.

17n70 Dr. Bodemann.

Wilhelm F. Kiesel. | Carl D. Neuffer.

Wilh. F. Kiesel & Co.,

Wechsel-,

Passage-und Speditions-Geschäft,

zweite Thüre vom Courthause.

Scheine zur Beförderung von Passagieren von und nach allen Gegenden Deutschlands und der Schweiz mit Dampf- oder Segel-Schiffen über Antwerpen, Bremen, Hamburg, Havre, Liverpool rc. zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Auszahlungen durch Post-Anweisungen durch den Norddeutschen Lloyd nach dem Norddeutschen Bund, Baiern, Württemberg, Baden, Hessen, Luxemburg, den Niederlanden, Dänemark, Schweden und Norwegen.

Gelder für unsere Rechnung in Deutschland einbezahlt, werden in Gold oder Gegenwerth in Papier von uns vergütet.

Vollmachten, Mieths- und Kauf-Kontrakte, Vereinigte Staaten Pässe rc. ausgefertigt.

Für alle durch uns besorgten Geschäfte wird garantirt.

6mi9 Wilh. F. Kiesel u. Co.

Continental Lebens V. Co.

von **Hartford, Conn.**

Um bei seinem Tode Ein Tausend Dollars zu erlangen, bezahlt der Versicherte Folgendes:

Alter.	Jährliche Einzahlungen.	Alter.	Jährliche Einzahlunge
15	13 85	38	26 42
16	14 16	39	27 40
17	14 48	40	28 41
18	14 82	41	29 50
19	15 17	42	30 66
20	15 54	43	31 90
21	15 93	44	33 22
22	16 33	45	34 61
23	16 76	46	36 10
24	17 20	47	37 66
25	17 67	48	39 32
26	18 15	49	41 07
27	18 70	50	42 93
28	19 21	51	44 90
29	19 77	52	46 98
30	20 37	53	49 20
31	21 00	54	51 51
32	21 65	55	54 03
33	22 34	56	56 68
34	23 07	57	59 50
35	23 84	58	62 48
36	24 65	59	65 67
37	25 51	60	69 07

Es bleibt sich gleich, wie bald der Versicherte stirbt, die volle Versicherungssumme wird beim Tode desselben sofort ausbezahlt.

Die obigen Einzahlungen verringern sich fortwährend.

Der Versicherte erhält jedes Jahr einen Theil des Profits, welchen er entweder ziehen, oder der Compagnie überlassen mag, in welchem letzteren Falle dieselbe die betreffende Summe zu 6 Proz. verzinst.

Wm. Bracken, Gen.-Agt.,

Zimmer No. 5, Erstes National Bank Gebäude,

19o71 Wilkesbarre, Pa.

Menzel's Hotel,

29 Bowery, Ecke Bayard St.,

New-York.

Dieses wohlbekannte im Centrum der Stadt gelegene Hotel ist allen Reisenden und Freunden bestens empfohlen. Chas. Menzel,

15f72 Prop.

früher „Union Restaurant," Scranton, Pa.

Proklamation!

Das billigste Geschäft in Scranton, um

Mehl; Thee; Kaffee; Zucker

und

Groceries und Provisions,

jeder Art, sowie importirte und einheimische

Liquöre

zu kaufen, befindet sich in

309½ Penn Avenue.

Vergeßt nicht: 10ag71

Gibson & Co.'s

CashStore

309½ Penn Avenue,

nächste Thüre zu Frau Freshel's Geschirr- und Notion-Geschäft,

in J. Knittel's Backsteingebäude.

Welche Vortheile

hat die

Elias Howe Maschine

über andere?

Erstens—Das Publikum kennt sie als dauerhaft. Der beste Beweis dafür ist, daß zwanzig Jahre Gebrauch noch keine second-hand „Howe" Maschinen in den Markt gebracht haben. Dies kann nicht von anderen Maschinen gesagt werden.

Zweitens—Sie enthält ihr eigenes Material zur Ausbesserung.

Drittens—Sie hat weniger schwache Theile als jede andere.

Viertens—Sie macht einen Stich, wie bei Hand; andere thun dies nicht.

Fünftens—Man hat vollständige Controlle über beide Faden, was bei anderen nicht der Fall ist.

Sechstens—Sie liefert den Faden im Verhältniß zur Dicke des verarbeiteten Stoffes, wodurch die Schnelligkeit erhöht, das Abfallen der Stiche und Brechen der Nadeln aber vermieden wird—ein großer Vortheil vor anderen Maschinen.

Siebentens—Sie näht einen festen Saum in Cassimier, den Stich an beiden Seiten verhüllend, und ebenso auf dünnes Papier, ohne Spannung zu verursachen.

Achtens—Der Fußbeschwerer ist leicht beseitigt, wenn man eine Nadel einsetzen oder Unterarbeit einrichten will. Bei anderen Maschinen ist dies nicht so.

Nenntens—Viele neue Maschinen haben ihre Glanzperiode und ihren Verfall gehabt—ihre einst populären Maschinen sind jetzt kaum bekannt — andere haben radikale Veränderungen gemacht, um nur existiren zu können; während die Elias Howe Maschinen Companie dem Grundgedanken von „Elias Howe, Meister des Mechanismus," (die Maschine ist mechanisch korrekt und verändert sich nicht,) getreu geblieben ist und immer neue Anbauten an ihre Fabrik machen mußte und heute noch nicht den Bedarf versehen kann, obschon sie sechs Hundert Maschinen per Tag fabrizirt — gerade eine Maschine in der Minute. 15f72,1j

Zum Verkauf bei Wm. J. Crane,
324 Lackawanna Avenue, Scranton.
sowie - - - - - C. M. Marwell,
103 Marketstraße, Wilkesbarre.

Stadt und Staat.

Kohlenverkauf. Der monatliche Auktionsverkauf von Scranton Kohlen fand vorletzten Mittwoch in New-York statt und wir geben unten die vergleichenden Tabellen von Mai und April. Aus denselben ist ersichtlich, daß Egg, Grate und Chestnut Kohlen im Preise etwas in die Höhe gingen, andere Sorten dagegen fielen.

	Mai.		April.	
Lump	$3.32½ @	3.37	$3.00 @	3.47½
Steamboat	3.35	3.40	3.00	3.47½
Grate	3.45	3.57½	3.00	3.50
Egg	3.50	3.52	3.45	3.47½
Stove	3.87½	3.90	3.85	4.00
Chestnut	3.47½	3.55	3.25	3.40

Vermischtes.

— Die Lehigh Valley Bahn Co. hat eine ursprünglich für die Union Pacific Bahn gebaute doppelte Lokomotive angekauft, die zwei Ingenieure und zwei Feuerleute erfordert und 90 Tonnen wiegt.

— Die neue Schulbehörde des 4. Distrikts organisirte sich am Montag Abend durch die Wahl folgender Beamten:

Präsident, C. E. Royce.
Sekretär, F. A. Beamish.
Schatzmeister, E. C. Lynde.

Die Behörde besteht jetzt aus folgenden Mitgliedern: C. E. Royce, F. C. Lynde, F. A. Beamish, Henry Wenzel, Jakob Schalk, Anthony Kelley, Wm. Schultz, Joseph Grieser, John Brazelle.

Trotzdem vier der Mitglieder Deutsche sind, ist doch keiner für ein Amt erwählt worden. Wie man sieht, haben die beiden Amerikaner wieder die Mehrheit der Aemter und so wird es stets bleiben, bis die Fremdgeborenen endlich einig werden.

— Die alte Lockup am obern Ende von Lackawanna Avenue wird gegenwärtig renovirt und als Geschäftslokal für Hrn. John Werthamer eingerichtet.

— Der Gesundheitszustand des Hrn. G. Gräber hat sich seit etwa einer Woche bedeutend verschlimmert und man hegte zeitweise ernstliche Befürchtungen; hoffentlich sind dieselben unbegründet.

— Der neue Store von Wanke u. Hauer in Hyde Park ist bis zum zweiten Stockwerk gediehen und verspricht ein schönes Gebäude zu werden.

— Herr Phillip Robinson hat sich von seiner neulichen Krankheit fast vollständig erholt und promenirt im Vollgefühl seiner Kraft wieder die Straßen.

— Burschel's Mai-Partie findet heute Nachmittag und Abend statt. Vergeßt dies nicht!

— „Carbondale Leader" ist der Name eines neu erscheinenden wöchentlichen Blattes in Carbondale City.

— Die Buchbinderei des verst. Hrn. Chas. F. Keller ist vom Eigenthümer des Scranton Republican angekauft und mit der seinigen consolidirt werden.

— Herr Andreas Schön in Hyde Park hat eine feine Restauration eingerichtet und ladet alle seine Freunde zu einem Besuche ein.

— Aufträge für Pic Nic und andere Arbeiten, sollten so zeitig als möglich eingerichtet werden, da wir sonst wegen einer Ueberfülle von Arbeit für Pünktlichkeit nicht garantiren können.

— Es werden so viele nichtsnutzige Dinge eingeführt und verkauft blos weil sie gründlich annoncirt werden, daß viele Leute glauben alle solche Waaren seien werthlos, und leider müssen wir zugestehen daß dies nur zu häufig der Fall ist. Ganz etwas Anderes ist es mit den metall besetzten Schuhen. Diese halten wenigstens zweimal so lange als andere, namentlich sind die Silver Tips nicht allein praktisch sondern auch schön für das Auge, da sie eher wie ein Schmuck als etwas Anderes erscheinen. 1w

— Die Fuhre des Hrn. F. Schrader richtete am Dienstag in Olyphant ein gelindes Unheil an, indem die Pferde scheuten und in einen Barbiershop hineinrannten, der mehrere Fuß vom Platze geschoben wurde.

— In Archbald soll der 4. Juli großartig gefeiert werden.

— Die Odd Fellows von Scranton trafen Vorbereitungen zu einer Excursion auf der Switch Back Bahn.

— In Pottsville wird eine neue Deutsche Rothmänner Loge gegründet.

— In Elmira hat sich, angeregt durch Hrn. Fr. Bockroth, ein Turnverein gebildet, der bei seiner Organisation 24 Mitglieder zählte. Die Beamten des Vereins sind folgende:

Erster Sprecher, Fr. Bockroth.
Zweiter „ Ph. Süß.
Schriftwart, L. Gescheidlen.
Erster Turnwart, Ferd. Maas.
Zweiter „ Fr. Bockroth.
Kassenwart, George Hoppe.
Zeugwart, John Duel.
Fechtwart, F. Stabler.

— Die Regen der letzten Woche haben der Vegetation ein verändertes Aussehen gegeben und Gärten und Felder prangen im schönsten Grün.

— Herr C. P. Kingsbury ist wiederum von Gouv. Geary auf drei Jahre zum öffentlichen Notar ernannt worden.

— Dr. Gumpert und Wittwe Anna Burger und Tochter werden am Samstag von New-York nach dem alten Vaterlande abfahren. Frau Burger beabsichtigt mehrere Jahre daselbst zu verweilen.

— Mit der Errichtung einer Seidefabrik scheint es Ernst werden zu wollen. Man munkelt, das Senator Sprague von Rhode Island einer der Unternehmer ist.

— Die „Sunday Free Preß" erschien am Sonntag nicht, wird aber von jetzt an regelmäßig herauskommen. Siehe die Anzeige an anderer Stelle.

— Die Del. u. Hudson Canal Co. hat ihre Produktionsfähigkeit um etwa 3,000 Tonnen Kohlen per Tag vermindert, wodurch im obern Theile des Counties viele Leute außer Arbeit kamen.

— Timothy Langan wurde am Freitag im Schacht No. 8 zu Pittston durch fallende Kohlen erschlagen.

— In Pleasant Valley brannte am Donnerstag das Wohnhaus, Store und Wirthshaus von John Reap und das Wohnhaus von Michael O'Brien nieder. Der Schein war deutlich hier bemerkbar.

— John Barlow, James K. Fenner und G. L. Smith, Arbeiteraufseher der Del., L. u. W. R. R. Co., welche die Compagnie seit Jahren systematisch betrogen, sind endlich ertappt worden und sehen hoffentlich ihrer wohlverdienten Strafe entgegen. Sie hatten für Leute, die nie für die Companie arbeiteten, falsche Zahlungslisten ausgefertigt, das Geld ziehen und (mit Ausnahme von 85 Belohnung für die Helfershelfer) in ihre Taschen fließen lassen. Die Gehülfen bei diesen Schwindeleien sind Irländer und der Betrug kam dadurch zu Tage, daß einer der letzteren auf eigene Faust und mit Umgehung der Aufseher operiren wollte, dabei aber entdeckt wurde. Die Anstellung deutscher Aufseher würde die Compagnie gegen derartige Vorgänge sichern.

(Correspondenz von Wilkesbarre.)

3. Juni 1872.

Ein störrischer Schuster! — Schuhmacher N——le in Sachsenhausen machte sich vorige Woche den Spaß, in seinem Hause Thür und Fenstern einzuschlagen, natürlich war er etwas unter der „**Influence**" und würde wahrscheinlich auch noch andere Heldenthaten vollbracht haben, wären nicht inzwischen zwei Schergen des Gesetzes zur Rettung der bedrängten Bewohner herbeigeeilt. Unser Ritter vom Knierlem wich der Gewalt und zog sich in die Fortification eines Backofens zurück, von wo aus er sich mit dem Stiel einer Bratpfanne hartnäckig vertheidigte — wurde jedoch schließlich überwältigt und herausgezogen — auf der einen Seite war er schon ganz braun gebacken, sonst aber noch ziemlich roh—er wurde zu 25. 00 Kriegskosten verurtheilt.

— Die Hundejagd ist jetzt der einzige Sport unserer Polizei. Es sind schon über Hundert getödtet, doch wenn noch 500 erschossen würden, hätten wir immer noch zu viele. Jetzt sollten aber auch die Preise für Bologne Wurst etwas herunterkommen.

— In White Haven klagt man allgemein über Geschäftsstille — die Sägemühlen arbeiten nur mit halber Thätigkeit, da wegen des niedrigen Wasserstandes die Blöcke nicht heruntergeschwemmt werden können. Die Preise für Lumber sind aus diesem Grund auch bedeutend gestiegen.

— Der hiesige Turnverein hielt letzten Sonntag ein Pic Nic an der Mineroj Spring ab, dessen Verlauf im Ganzen ein recht gemüthlicher war—der Verein macht jetzt, obwohl ganz auf sich selbst angewiesen, gute Fortschritte.

— Die Feier des 4. Juli soll hier mit noch nie dagewesenem Pomp begangen werden und werden dazu bereits jetzt großartige Vorbereitungen getroffen. In einer Bürgerversammlung im Arbitration Room wurden die verschiedenen Committees ernannt, welche den Plan zum Feste ausarbeiten sollen. Andreas Ruf wurde dem Decorations-Committee beigefügt.

Sämmtliche Logen und Vereine werden sich bei dem Umzug betheiligen, 10 Musikcorps sollen engagirt werden, auch hat man bereits einige der bedeutendsten Redner gewonnen, um die Fest-Reden zu halten. —

— Herr Peter Räder mußte $ 25.00 Strafe bezahlen, weil er seine Wirthschaft Sonntags offen gehalten hatte. Ein Fuhrmann der Kirkendall'schen Lumberyard, (den Namen konnten wir nicht erfahren), welcher sich so flegelhaft und roh betrug, daß ihm die Thür gewiesen werden mußte, denuncirte Herrn R. aus Rache. Die deutschen Wirthe werden hoffentlich ein Auge auf den elenden Schlingel halten und ihn zur Thür hinaus werfen, wo er sich zeigt, denn solche niederträchtige Angeberei geht noch über den Moßman.

— Herr Robert Baur verließ am Mittwoch Morgen unsere Stadt, um seiner Heimath (Württemberg) und seinem betagten Vater nach 24jähriger Abwesenheit einen Besuch abzustatten. Er wird am Donnerstag in dem Dampfer „Westphalia" von New York nach Plymouth und Cherbourg abfahren und etwa 4—6 Wochen abwesend sein. Wir wünschen Hrn. Baur eine glückliche Hin- und Herreise und recht viel Vergnügen im alten Vaterlande. — Die Redaktion und Publikation des „Wächters" wird während der zeitweiligen Abwesenheit des Herausgebers von Hrn. Schrage beaufsichtigt, in dem man einen zuvorkommenden und pünktlichen Geschäftsmann finden wird.

— Die „Union" von letzter Woche kann nichts besseres thun, um das Etablissement unseres Mitbürgers John Klenert zu „adverteisen," als wenn sie ihre gehässigen Angriffe gegen ihn wiederholt. Die sonst nicht allzu zarten Geruchsnerven des Scribenten genannten Blattes sind nemlich durch das dem echten importirten Limburger Käse entströmende Aroma so empfindlich gekitzelt worden, daß er den Gesundheitsrath der Stadt Wilkesbarre um Abhülfe anrief.—Wir möchten hier einschalten, daß Herr Klenert von allen importirten und hiesigen Delikatessen einen reichhaltigen Vorrath hat, seine Kunden reell bedient und die Preise so niedrig stellt, daß man ebenso billig wie in New York bei ihm kauft. Nach Scranton allein versandte er in voriger Woche über $200 werth Waaren.

— Das einstige Markthaus ist fast gänzlich verödet und es sind darin im Ganzen noch etwa sechs Stände besetzt. Für eine Conzerthalle oder einen Ballsaal würde sich der Prachtbau noch vorzüglich eignen, als Markthaus hat er sich schon überlebt, so sehr dies zu bedauern ist.

— Herr Andreas Ruf, der längere Zeit gefährlich krank war, geht nunmehr seiner Genesung am **Stock** entgegen; er ist zwar noch etwas schwach, aber es steht doch zu hoffen, daß er der Welt noch für einige Jahre erhalten bleibt. Anfänglich haben wir nicht recht an diese Krankheit (Bauchfellentzündung heißt es) glauben wollen, doch belehrt uns sein blasses und buldermäßiges Aussehen, daß er allerdings nahe am Abschnappen war.

— Der Editor des Scranton Wochenblatt war gestern in Wilkesbarre, um Herrn Rob. Baur vor seiner Abreise nach Deutschland noch einmal zu sprechen. Leider hatten wir nur wenig Zeit, sonst hätten wir mit ihm 'mal eine ordentliche Abonnenten-Reise gemacht. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

— Das „National Board of Insurance" (die vereinigten Feuerversicherungs-Companien) haben alle hiesigen Agenten instruirt, um den Tariff der Raten für diese County festzusetzen und dem Humbug der sog. **Wild cats**, d. h. Schwindel Companien, ein für alle mal ein Ende zu machen.

Für das Executiv-Committee wurden folgende Agenten ernannt:

A. W. Ketchum.
H. Derr.
D. L. O'Neill.
J. Butler.
H. Barring.

— Der Eifer des Herrn Anton Butzbach, das Publikum zu unterhalten, ist erstaunlich!! Sein Garten, Tanzboden und Kegelbahn sind aufs prächtigste ausgestattet, und wenn seine Menagerie auch nicht mit Barnums Show wetteifern kann, so enthält sie doch viele Sehenswürdigkeiten und was das beste dabei ist—kostet nichts.

Obwohl der Anblick des Aquarium mit den Hunderten von Forellen, Krebsen, Seelöwen, Gold-, Hai-, Wall- und Catfischen allein 50 Cents werth ist, fällt es dem liebenswürdigen (?) Wirth doch nicht ein, etwas für das Ansehen zu berechnen.

Reporter.

(Eingesandt.)

Wir haben in diesem County jetzt zwei deutsche Versicherungsagenturen: H. Barring u. Co. in Wilkesbarre, und Zimmermann u. Söllner in Scranton.—Die Geschäfte beider Agenturen sind genügend, um darauf eine deutsche Gesellschaft aufzubauen. Warum müssen wir unser Geld nach New York, Philadelphia, Hartford, Boston u. s. w. schicken? Warum können die Deutschen nicht selbst eine Feuerversicherungsgesellschaft gründen? Die Wyoming Inf. Co. von Wilkesbarre bezahlt halbjährlich eine Dividende von 10 Prozent.

Eine deutsche Gesellschaft hier oder in Wilkesbarre würde sich brillant bezahlen, wenn die Geschäfte den rechten Leuten anvertraut würden, (d. h. keinen monopolistrenden Spitzbuben) und es wäre wünschenswerth und im Interesse des ganzen Deutschthums, daß unsere deutschen Capitalisten, hier sowohl als auch in Wilkesbarre, die Sache 'mal ernstlich in die Hand nehmen würden.

(Etwaige nähere Auskunft wird bereitwillig ertheilt, wenn man seine Addresse an Box 119, Scranton, Pa., einsendet.

Deutsch-Amerikanisches Conversations-Lexicon.

Das von Professor A. J. Schem herausgegebene, im Commissions-Verlag von E. Steiger in New York erscheinende Deutsch-Amerikanische Conversations Lexicon ist jetzt bis zur 60sten Lieferung gediehen, welche uns in derselben trefflichen Ausstattung und Correctheit, welche dieses Unternehmen auszeichnen, vorliegt. Gleich ihren Vorgängern verdient auch diese Nummer wegen der Gründlichkeit und anziehenden Form der einzelnen Artikel volles Lob. Der Staat Maine findet eine neun Seiten umfassende ausführliche Darstellung seiner geographischen, historischen, wirthschaftlichen, politischen und socialen Verhältnisse. Die Geschichte ist bis auf die unmittelbare Gegenwart fortgeführt, ebenso sind die statistischen Angaben den neuesten officiellen Berichten entlehnt. Von den übrigen amerikanische Stoffe behandelnden Artikeln seien die über Madison, Macon und Mark (deutsch-amerikanischer Journalist) besonders erwähnt. Die Mittheilungen von allgemeinem Interesse zeichnen sich auch in dieser Lieferung dadurch vortheilhaft vor ähnlichen Bearbeitungen aus, daß sie gedrängte Kürze mit correcter Darstellung und Fortführung des Materials nach den besten Quellen bis auf die Gegenwart vereinen. Zum Beweis dafür seien hier die Artikel: Magen, **Magna Charta**, Magnetismus, Mähemaschine, Mährische Brüder, Mainz, Malerei, Manchester, Mandat besonders namhaft gemacht.

James Gordon Bennett.

Der größte Journalist, den je die Welt hervorgebracht hat, so sagt der New York Herald, James Gordon Bennett, ist am 2. Juni, Nachmittags in seiner Wohnung, 425 Fünfte Avenue, New York, 77 Jahre alt gestorben.

Es ist schwer zu sagen, woran er eigentlich gestorben ist. Er litt am 20. Mai an einer Art von Krämpfen, doch hielt man diesen Umstand nicht für allzu besorgnißerregend. Am 21. Mai Montag, stellte sich die krampfartigen Erscheinung in ausgedehnterem Maaße wieder ein, und von dieser Zeit an verfiel er sichtlich, so daß er am Donnerstag, 30. Mai, die letzte Oelung durch den Erzbischof McCloskey empfing.

Am Freitag Abend war er noch bei völliger Besinnung und sind die Anzeichen vorhanden gewesen, daß er die ihn umgebenden Personen erkannte, aber zu sprechen war er nicht mehr im Stande, obgleich er einigemale einige Anstrengungen dazu machte. Kurz darauf verfiel er in einen bewußtlosen Zustand, in welchem er auch verblieb, immer schneller dem Tode als sichere Beute anheimfallend. Seine Seele schied in Frieden aus den Irrthümern dieser Welt, sein Tod war ein sanftes und stilles Verlöschen eines ehemals helleuchtenden Geistes- und Geniefunkens! —

Philadelphia, Pa., 3. Juni. Für Abhaltung des republikanischen Nationalconventes wurden hier bereits seit längerer Zeit umfassende Vorbereitungen getroffen. Die Sitzungen desselben werden am 5. d. M. eröffnet und sowohl die Akademy of Music, als auch die Horticultur Halle sind decorirt und für den Gebrauch des Conventes hergerichtet worden. Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß General Grant wieder nominirt wird. Wer indeß als Vicepräsident nominirt werden wird, ist noch nicht bestimmt. Die Delegaten von zwanzig Staaten und einigen Teritorien haben bestimmte Instruktionen darüber erhalten.

Gestern Abend und heute sind wieder zahlreiche Delegaten hier eingetroffen und die Hotels fangen bereits sich zu füllen an. Das Continental-Hotel ist das Hauptquartier der meisten Delegationen. Die ganze Delegation von Louisiana hat sich dort einquartirt. Die farbigen Delegaten sind über die höfliche Art und Weise, mit der sie von einflußreichen Republikanern behandelt werden, sehr vergnügt und erblicken darin eine Anerkennung ihrer bürgerlichen Rechte. Morton McMichael von der pennsylvanischen Delegation wird als der wahrscheinliche temporäre Vorsitzer genannt.

Pittsburg, Pa., 3. Juni. Die Oelraffinerie von Brooks, Ballentine u. Co. zu Temperanceville wurde heute Morgen ein Raub der Flammen. Der Schaden beläuft sich auf $20,000 und ist nur zum Theile versichert. Gleichzeitig brannte Lupton's Doch-Theerfabrik nieder. Schaden $10,000, versichert.

— In St. Louis ist eine von deutschen Bürgern nach europäischem Muster eingerichtete Versatzleihanstalt in's Leben getreten, welche die kleiner Darlehen bedürftigen Armen gegen den Wucher der Raubritter von den drei goldenen Kugeln schützen soll. Es ist dies die erste derartige Anstalt in den Ver. Staaten, wird aber hoffentlich nicht die letzte bleiben. Ein längst gefühltes Bedürfniß ist sie in allen größeren Städten.

— Die Nachricht, daß sich Horace Seymour von New York für Greeley erklärt habe, stellt sich als falsch heraus.

— Bei der Ankunft des Dampfers „Republic" in New York von der White Star Line wurde den Steuerbeamten hinterbracht, daß mit Hülfe der Schiffsmannschaft diverse Waaren eingeschmuggelt werden sollten. Eine Untersuchung des Schiffes ergab, daß im Feuerungsraume Seidenwaaren im Werthe von $1000 versteckt lagen. Niemand meldete sich als Eigenthümer und keiner von den Leuten wollte etwas von der Sache wissen. Die Waaren wurden confiscirt.

Frankfurt a. M., 3. Juni. Eine von Worms hier eingegangene Depesche enthält die Nachricht von einem Eisenbahnunglücke, das in der Nähe jener Stadt vorkam und einen beklagenswerthen Verlust von Menschenleben zur Folge hatte. Es stieß nämlich dort ein von Basel nach Mainz fahrender Personenzug mit einem anderen in südlicher Richtung herankommenden Personenzuge zusammen. Dabei kamen 9 Personen um's Leben und eine Anzahl Anderer trugen Verletzungen davon.

Wien, 3. Juni. Friedrich Gerstäcker, der berühmte deutsche Reisende und Schriftsteller, ist gestern in seinem 57 Lebensjahre in hiesiger Stadt gestorben.

Berlin, 3. Juni. Der deutsche Reichstag wird seine diesmalige Sitzung voraussichtlich nicht vor Mitte oder gar Ende dieses Monats schließen können, da noch verschiedene wichtige Vorlagen ihrer Erledigung harren.

Die Regulirung der Grenzlinie zwischen Elsaß Lothringen und Frankreich ist nahezu vollendet. Die deutschen und französischen Beamten nehmen die Arbeit gemeinsam vor und ihr Einvernehmen ist gut als man es nur verlangen kann.

General Heidenstein (?), der Offizier, welcher während des letzten Krieges zwischen Deutschland und Frankreich das Bombardement von Straßburg leitete, ist gestorben.

— „Johnson's Anodyne Liniment" wird mehr Erleichterung in Fällen von chronischem Rheumatismus, wie schwer der Fall auch sein mag, geben, als irgend ein anderer Artikel, den Aerzte kennen.

— Von Fremden, welche unsern Staat besuchen, wird oft die Bemerkung gemacht, daß wir in Verhältniß eine größere Zahl guter Pferde aufweisen können, als irgend ein anderer Staat in der Union. Dies rührt hauptsächlich von zwei Ursachen her: erstens, wir ziehen von der besten Race; und zweitens, unsere Leute gebrauchen „Sheridan's Cavallerie Condition Pulver", welche nach unserer Ansicht von unschätzbarem Werthe sind.

— Es ist närrisch Pechfaden zu gebrauchen der fault, oder Holzstifte, welche sich zusammenziehen und ausfallen. Stiefel und Schuhsohlen an das Oberleder zu befestigen ist Cable Screw Wire das einzige Mittel, das haltbar ist. Solches Schuhwerk wird nie undicht.

— Herausguckende Zehen sind weder ein schöner Anblick noch zuträglich für Gesundheit oder Bequemlichkeit. Schuhe mit Silver Tips tragen sich nie an den Spitzen aus und sind deshalb die elegantesten und billigsten, die man haben kann. Zu haben bei allen Schuhhändlern.

☞ Man glaubt, daß mindestens fünf Hundert Personen bei dem Chicago Feuer ihr Leben verloren. Ein anderer in dem Verzeichniß von schrecklichen Unfällen. — Kann irgend ein verständiger Mann, von dem eine Familie abhängt, auch nur einen Tag ohne Lebens-Versicherung sein? Wir lenken Eure Aufmerksamkeit auf die Gebühren-Tabelle der „Continental Lebens-Versicherungs-Compagnie von Hartford" an einer anderen Stelle. Dies ist eine zuverlässige, vorsichtige Gesellschaft, in der zu versichern wir allen Lesern anempfehlen. 12o71

Ein bedauerlicher Zustand.

Es ist eine betrübende Sache, nur halb lebend sein Leben zu verbringen. Dennoch gibt es Tausende, deren gewöhnlicher Zustand ein Zustand der Ermattung und Schwäche ist. Sie klagen über keine besondere Krankheit; sie leiden keinen bestimmten Schmerz; aber sie haben an dem, was geistiges oder sinnliches Vergnügen gewährt, keinen Genuß. In neun unter zehn Fällen entsteht dieser Mattigkeits- oder Starrheits-Zustand aus einem krankhaften Magen. Verdauungsleiden zerstört die körperliche und geistige Energie. Wenn die Abnutzung des Körpers nicht durch eine gehörige regelmäßige Assimilation des Nahrungsstoffes ersetzt wird, so hungert jedes Organ und jede Lebensthätigkeit wird zerstört.

Nun, was räth der gesunde Menschenverstand unter diesen Umständen der Niedergeschlagenheit an? Das System bedarf Aufrüttelung und Kräftigung; nicht blos auf eine Stunde oder zwei, um dann in einen jämmerlichern Zustand als je zu versinken (wie es sicherlich der Fall sein würde, wenn man ein gewöhnliches alcoholisches Reizmittel gebrauchte), sondern von Grund aus und für die Dauer.

Wie ist dieser wünschenswerthe Zweck zu erreichen? Die Antwort auf diese Frage, gestützt auf die unveränderliche Erfahrung eines Vierteljahrhunderts, ist leicht gegeben. Flöße neue Kraft in die Verdauungsorgane durch eine Kur von Hostetter's Magenbitterem; vergeude nicht die Zeit mit Anwendung temporärer Heilmittel, sondern erwecke das System dadurch, daß Du die Quelle physischer Kraft und Energie, das große Organ wiederherstellst, von welchem alle anderen Organe ihre Nahrung und Unterstützung empfangen.

Wenn ein Dutzend des großen vegetablischen Stärkungs- und Kräftigungsmittels eingenommen sein werden, wird der schwächliche Körper des Verdauungsleidenden seinen wohlthuenden Einfluß zu fühlen anfangen. Der Appetit wird kommen und mit dem Appetit die Fähigkeit das zu verdauen, wonach er verlangt. Verharre bei dem Mittel bis die Kur vollendet ist, bis gesundes Blut, das geeignet ist, um Stoff zu Fleisch und Muskeln, Knochen und Nerven und Hirn zu geben, durch die Umlaufskanäle fließt, anstatt des wässerigen Futters, mit welchem sie bisher unvollkommen ernährt worden sind. VI.

Piles.—Sehet doch auf die verwirrten Züge des Gesichtes, aus deren Marter hervorleuchtet! Es kann nicht geholfen werden, so lange die Ursache des Leidens bleibt. Der Schmerz durch Piles scheint von sehr schlimmer Beschaffenheit zu sein;—der damit Behaftete kann nicht mit Leichtigkeit gehen, kann nicht ruhig reiten, kann nicht bequem sitzen und kann es fast nicht aushalten, wenn er das Bedürfniß der Natur befriedigen muß. Man gebraucht Briggs' Piles-Mittel nach den Anweisungen, um innere, äußere, juckende oder blutende Piles zu heilen. Sie sind mild und zuverlässig und werden als Das garantirt, wofür sie ausgegeben werden.

Catarrh, Kopfweh, Neuralgia, rc.—Wie wenig Leute giebt es, die nicht schon von obigen schlimmen Uebeln gelitten haben. Briggs' Allevantor ist ein bona fide Heilmittel.

Hühneraugen, Schwären, eingewachsene Nägel rc.—Tausende bringen dem Dr. Briggs ihren Dank dar für den Erfolg seines Alleviator und Curative in Bezug auf schnelle Linderung und Heilung von Hühneraugen, Schwären und allen Krankheiten der Beine, ohne Rücksicht auf den schlimmen Zustand des Falles. Zum Verkauf bei H. F. Lobeck, Mathew Bros. P. S. u. C. C. Fuller, J. H. Phelps, Groff u McGarrah, C. E. Chittenden, Scranton, B. G. Morgan u. Co., Thomas u. Co., Albert Crer, Hyde Park, Morgan u. Lewis, Providence, und Apothekern überhaupt. 20jl71

Auszehrung!—Der hohle, herzbrechende Husten, geschwächte Lungen, starker Auswurf, der schwächende Nachtschweiß, und alle andere Symptome dieser schrecklichen Krankheit werden gelindert durch den Gebrauch von Briggs' Hals- und Lungen-Heiler, das beste Heilmittel, welches bis jetzt entdeckt worden für Hals- und Lungen-Krankheiten. 20jl71